



GESCHÄFTSBERICHT 2023



Hopfenring – Für Qualität & Nachhaltigkeit im Hopfenbau!

Geschäftsstelle: Kellerstr. 1, 85283 Wolnzach,
Tel. 0 84 42/957 300; Fax 0 84 42/957 333
E-Mail: info@hopfenring.de * Internet: www.hopfenring.de

Geschäftsbericht 2023 des Hopfenring e.V.

1. Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Jahr 2023 mussten die Hopfenpflanzler die zweite unterdurchschnittliche Ernte in Folge hinnehmen. Einmal mehr haben lange Trocken- und Hitzeperioden klar gemacht, dass sich der deutsche Hopfenanbau möglichst zügig an die Folgen des Klimawandels anpassen muss. Klimatolerante Hopfensorten, Bewässerung und Bodenmanagement sind in diesem Zusammenhang sicherlich die wichtigsten Handlungsfelder, die die gesamte Branche angehen muss.

Im vergangenen Jahr hat der Hopfenring daher gemeinsam mit der LfL ein Modell- und Demonstrationsvorhaben „Humusaufbau im Hopfenbau“ beantragt, welches dazu dienen soll, die Böden der deutschen Hopfenanbaugebiete fit für die Zukunft zu machen. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit der Firma BarthHaas das bestehende TS- und Alphamonitoring um die klimatoleranten neuen Hüller Zuchtsorten Tango und Titan erweitert. In der Neuausschreibung der Produktions- und Qualitätsoffensive der LfL konnte eine Ausweitung des Blattlaus- und Spinnmilbenmonitorings auf ein zusätzliches Mehлтаumonitoring mit Projektstart in 2024 erreicht werden.

Damit Pflanzgut in Zukunft noch sicherer erzeugt werden kann, wurde gemeinsam mit der AG Pflanzengesundheit mit dem „Neutral Geprüften Pflanzgut“ ein neues System für eine möglichst professionelle Fechsererzeugung auf Ebene des Landwirts eingeführt. Gleich im ersten Jahr konnten rund 80 ha Vermehrungsfläche dabei vom Hopfenring neutral geprüft werden.

Das umfangreiche Beratungsangebot des Hopfenrings bietet eine hervorragende Möglichkeit die Betriebe auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Schwerpunkte liegen dabei auch im Pflanzenschutz, der Düngung, dem Qualitätsmanagement und der Energieeffizienz. Der Umfang der Beratung konnte im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und insbesondere auch auf das Anbaugbiet Elbe-Saale ausgedehnt werden.

Erfreulicherweise nutzen die Betriebe auch die Angebote des Hopfenrings ihre Nachhaltigkeitsleistungen zu dokumentieren und neutral überprüfen zu lassen. Im Jahr 2023 wurde dem Nachhaltigkeitssystem durch SGS Germany die Äquivalenz zum FSA 3.0 der SAI auf dem Level Silber attestiert. Gleichzeitig werden in der Branche weitere Maßnahmen unternommen um den deutschen Hopfenbau noch nachhaltiger zu machen und somit einen Wettbewerbsvorteil zu anderen Hopfenbaunationen zu erzielen.

Der vorliegende Geschäftsbericht bietet Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten des Hopfenring e.V. im Jahr 2023. Gerne stehen wir unseren Mitgliedern auch im Jahr 2024 wieder als neutraler und kompetenter Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.



Stefan Gandorfer
1. Vorsitzender



Lukas Raith
Geschäftsführer

2. Mitglieder und Fläche

Anbaugebiet	Mitglieder	Aktive Pflanzler	Fläche (ha)	Aktive Mitglieder (%)
Hallertau	1.233	841	17.129	100
Spalt	59	44	403	100
Tettnang + Bitburg	70 1	124	1.467	57
Elbe-Saale	12	30	1.563	40
Fördermitglieder	7			
Gesamt	1.382	1.039	20.562	75
Veränderung zum Vorjahr	- 20	- 14	- 31	

3. Tätigkeitsbericht

3.1 Bodenuntersuchungen

Art der Untersuchung	Obb.	Ndb.	Mfr.	Gesamt	Betriebe
Standarduntersuchung	1.242	1.361	177	2.780	188
Magnesium	391	596	59	1.046	
Kupfer	2	0	5	7	
Bor	37	7	5	49	
Zink	35	8	5	48	
Mangan	21	0	1	22	
Natrium	2	0	0	2	
Kalifizierung	71	19	4	94	
Organische Substanz	76	58	29	163	
Spurennährstoffe im Paket	196	365	44	605	
C/N-Verhältnis	16	21	0	37	
Nmin-DSN	1.624	1.503	138	3.265	658
Gesamt	3.713	3.938	467	8.118	

3.2 Beratung

Den Hopfenpflanzern stehen für Fragen rund um den Hopfen 7 festangestellte Ringfachberater zur Verfügung. Die Beratung in Bayern erfolgt dabei als staatlich geförderter Verbundpartner der LfL.

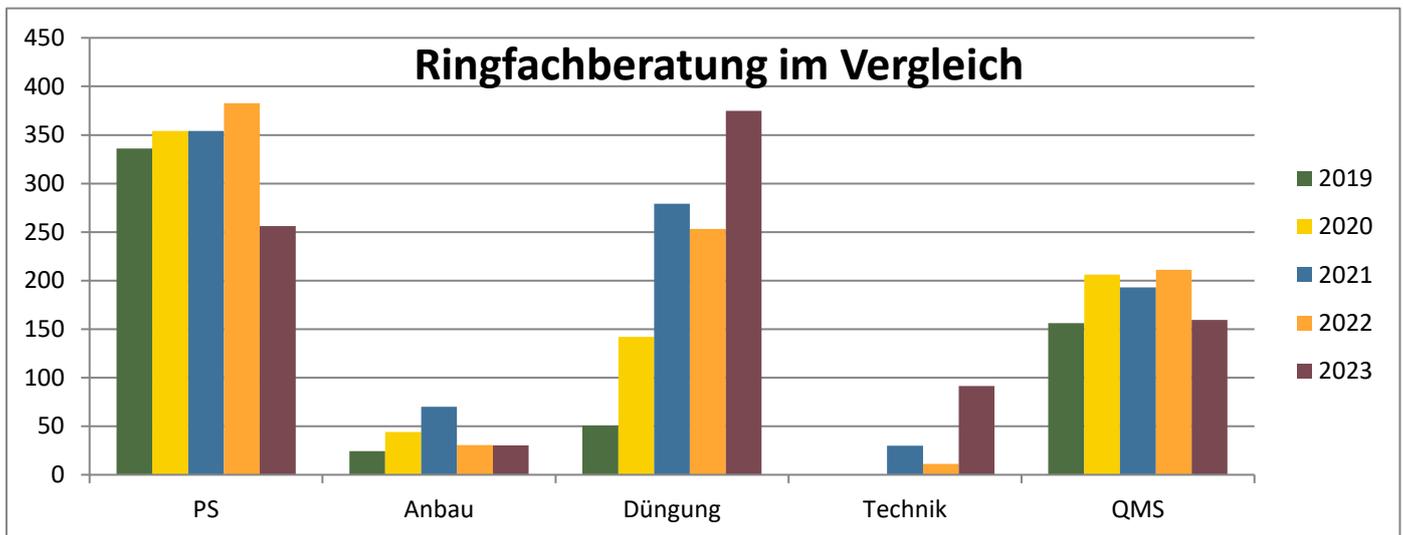
3.2.1 „Einzelbetriebliche Beratung“

Art der Beratung	Betriebe	Beratungsstunden
Förderfähige Beratung (Bayern)	373 (356)	912,3 (885,0)
Beratung Tettnang	21 (19)	40,0 (35,5)
Sonstige Beratungen	17 (2)	33,5 (4,0)
Gesamt	411 (378)	985,8 (924,5)

Zahlen Vorjahr in Klammern

44% der bayerischen Hopfenpflanzler nutzten das Angebot der einzelbetrieblichen Beratung im Hopfenbau. Deutschlandweit wurden 40% der Betriebe vom Hopfenring beraten. Dabei werden insbesondere folgende Beratungsinhalte bearbeitet:

Abb.: Aufteilung der Beratungsbesuche nach Beratungsinhalten nur Bayern:



In 2023 wandten 214 Hopfenbaubetriebe (Vorjahr 201) bundesweit das „QM-Hopfen“ auf ihren Betrieben an. Diese produzieren etwa 32,5% der bundesdeutschen Erntemenge 2023.

3.2.2 Gruppenberatungen, Referate, Seminare

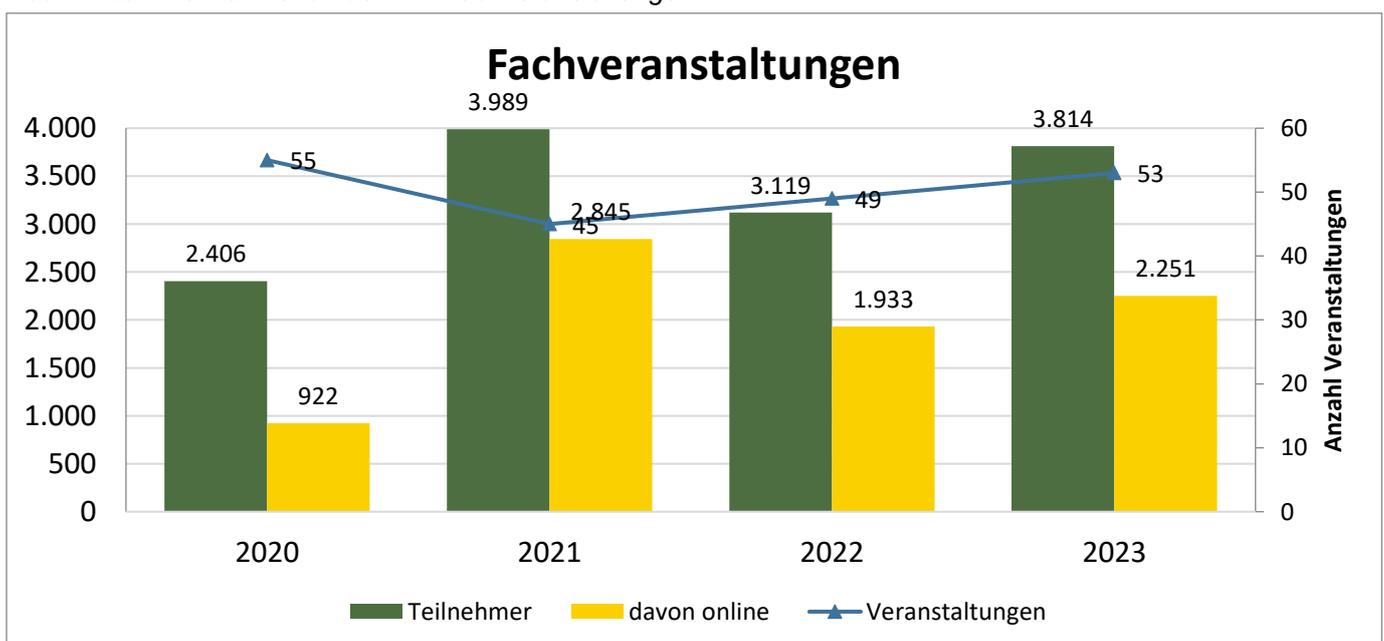
In 2023 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Feldbegehungen angeboten. An insgesamt 7 Standorten wurden 16 Feldbegehungen durchgeführt. Hierbei registrierten sich in Summe 463 Teilnehmer.

Die Gebietsversammlungen in den Anbaugebieten konnten in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, wobei eine Veranstaltung als Hybridveranstaltung durchgeführt wurde. Bei zwölf externen Vorträgen in Präsenz nahmen 381 Landwirte teil.

Auch in diesem Jahr wurde das „digitale Beratungsangebot“ erweitert. In kurzen Videos konnten sich die Hopfenpflanzler über die aktuelle Situation informieren. Die 5 Online-Beratungshinweise hatten insgesamt 1.823 Aufrufe. Sachkundeschulungen wurden 2023 sowohl online als auch in Präsenz veranstaltet.

Viele Hopfenpflanzler konnten über die diversen Online-Veranstaltungen bzw. über Videos erreicht werden. Aufgrund der Beschränkung der Förderung auf Felder-/Betriebsbegehungen war ein Großteil der Veranstaltungen außerhalb einer Förderung.

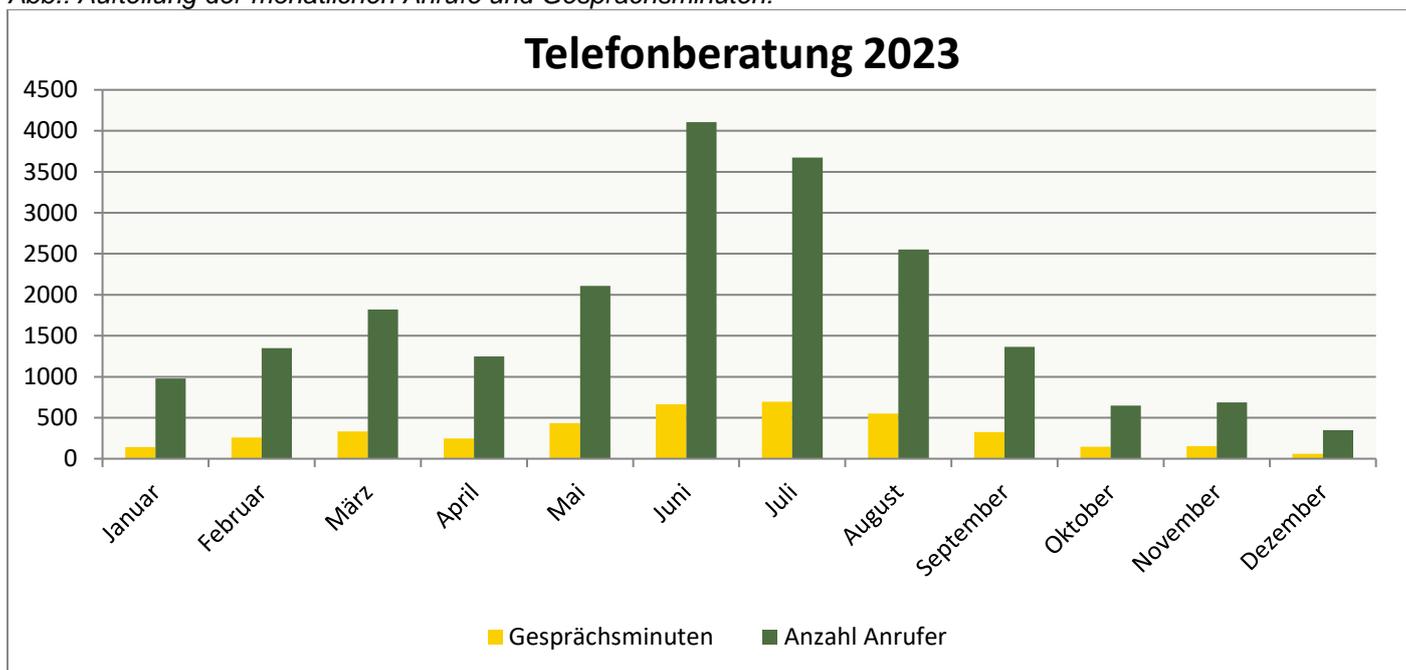
Abb.: Anzahl Teilnehmer an den HR Fachveranstaltungen



3.2.2.2 Telefonberatung (Beratungshotline)

In nachstehender Grafik ist die Nutzung der kostenlosen Beratungshotline in 2023 dargestellt, nach Gesprächsminuten und Anzahl Anrufer je Monat:

Abb.: Aufteilung der monatlichen Anrufe und Gesprächsminuten:



In der Summe sind in 2023 von Januar bis einschließlich Dezember 4.004 Anrufe mit 20.886 Gesprächsminuten bei den Servicenummern dokumentiert. Neben den Anrufen auf der Beratungshotline gingen noch weitere Anfragen über die normalen Telefonverbindungen der Geschäftsstelle ein.

3.2.3 Rundschreiben, Beratungsunterlagen, Faxe, SMS, Internet

- 20 Beiträge in der Hopfenrundschau
- 69 Ringfaxe
- 3 Eilmeldungen für Spritzaufrufe an 259 Teilnehmer
- 5 Beratungsvideos per WhatsApp an 490 Teilnehmer

3.3 Projektarbeiten für die LfL

Der Hopfenring führte im Jahr 2023 für die LfL folgende Projekte durch:

- TS- und Alphasäurenmonitoring für Rückschlüsse auf Erntereife von Hopfensorten
- Chlorophyllmessungen
- Blattlaus- & Spinnmilbenmonitoring zur Festlegung von Beratungsaussagen
- Ringanalyse zur Qualitätssicherung bei der Alphasäurenbestimmung für Hopfenlieferungs-verträge

3.4 Kontrollierter Vertragsanbau von Hopfen

Anbaugesbiet	Anzahl Betriebe	Fläche (ha)	Vertragsmenge (dt)	Prüfvorhaben	Ablehnung	Qualitäts-Zertifikate
Hallertau	11	56,3	977,50	33	0	17
Spalt	0	0	0	0	0	0
Gesamt	11	56,3	977,50	33	0	17

Die abgewogene Vertragsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr von 856,5 dt auf 977,50 dt erhöht (+ 121 dt bzw. + 14,1 %)

3.5 Nachhaltigkeitssystem für die deutsche Hopfenerzeugung

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Durch eine Reihe von Maßnahmen ist es gelungen die Nachhaltigkeit (NH) schnell und unbürokratisch in den deutschen Hopfenanbaugebieten zu etablieren.

2023 erklärten sich 681 Betriebe (Vorjahr 581) aus allen deutschen Hopfenanbaugebieten als nachhaltig. Dies entspricht einem Anteil von 65,6% (Vorjahr 55,2%) aller deutschen Betriebe. Die NH-Betriebe bewirtschaften eine Hopfenfläche von 76,0% (Vorjahr 68,8%) der gesamt deutschen Anbaufläche. Im Jahr 2023 wurde das Update auf FSA 3.0 der SAI umgesetzt und ein externes Audit durch SGS Germany erfolgreich absolviert.

3.6 Qualitätsuntersuchungen bei Hopfen

3.6.1 Neutrale Qualitätsfeststellung (NQF)

Im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung führt der Hopfenring die Bemusterung der Partien durch und sorgt für den Probentransport zum Untersuchungslabor. Für diese Tätigkeit sind 45 saisonale Mitarbeiter als Probenehmer in allen bayerischen Anbaugebieten tätig.

Die Proben werden in dem neutralen Untersuchungslabor Labor Agrolab auf die Parameter der in der Qualitätstabelle für deutschen Siegelhopfen festgelegten Kriterien nach den Vorgaben im Pflichtenheft der Arbeitsgruppe Neutrale Qualitätsfeststellung untersucht. Die Finanzierung erfolgt anteilig durch die Erzeugergemeinschaften HVG und HVG Spalt sowie die Vermarktungsfirmen.

Anzahl der abgerechneten Untersuchungsproben

Hallertau

9.258 Proben

Spalt

256 Proben

Gesamtproben

9.514 Proben

3.6.2 Pflanzenschutzmittel-Rückstands-Monitoring für Hopfen in Deutschland

Neben dem System der neutralen Qualitätsfeststellung und der amtlichen Hopfenzertifizierung führt die deutsche Hopfenwirtschaft im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung seit dem Jahr 2011 zusätzlich ein Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring durch. Dabei werden ca. 5 Prozent der deutschen Rohhopfenpartien aller Anbaugebiete nach einem bestimmten Raster mit der Multimethode auf Rückstände von 585 Wirkstoffen untersucht.

Ziel ist es, frühzeitig einerseits Wirkstoffe zu identifizieren die im Hopfen keine Zulassung haben, und andererseits Auffälligkeiten durch Überschreitung von Rückstandshöchstgrenzen festzustellen.

3.6.3 Alphasäurenbestimmungen (Alpha Express, Alpha ohne Vertrag)

Untersuchungsangebot	Proben
Alpha Express	165
Alpha Freihopfen	480
Gesamt	645

3.6.4 Neutrale Probenahme und TS-Bestimmungen bei Rebhäcksel/ Energiemais

Im Rahmen der Übernahme von Rebhäcksel und Energiemais zur Gewinnung von Bioerdgas führte der Hopfenring im Auftrag der Bioerdgas Hallertau bei der Anfuhr die Probenahme durch und beauftragte ein neutrales Labor mit der TS-Bestimmung der Proben. Insgesamt wurden 100 Proben genommen und analysiert.

3.7 Amtliches Bescheinigungsverfahren zur Hopfenzertifizierung

Rückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung haben im Zeitalter globaler Märkte und der Produkthaftung einen hohen Stellenwert. Mit dem System der Hopfenzertifizierung in Deutschland verfügt die Hopfenwirtschaft über ein hervorragendes Instrument, diese Anforderungen in hervorragender Weise erfüllen zu können.

Im Anbaugebiet Hallertau sowie in der Marktgemeinde Kinding im Siegelbezirk Spalt führt der Hopfenring für das LKP die Hopfenzertifizierung durch.

Zertifizierte Hopfenmengen in den Anbaugebieten Hallertau und Spalt, Ernte 2023

Anbaugebiet/SB	Zertifizierungsstelle	Ballen	Menge Ztr	Menge t.	Anteil %
AG Hallertau	LKP/Hopfenring	566.411	698.981,6	34.949,1	100
SB Kinding in Spalt	LKP/Hopfenring	5.611	6.701,5	335,3	49,8
SB Spalt	Siegelgem. Spalt*	6.221	6.745,3	337,3	50,2
AG Spalt		11.832	13.446,8	672,3	100
Bayern Gesamt		578.243	712.428,4	35.621,4	100
Davon Anteil	LKP/Hopfenring	572.022	705.683,1	35.284,2	99,1

* Im Anbaugebiet Spalt erfolgt die Zertifizierung im Siegelbezirk Spalt nach wie vor durch die Siegelgemeinde Spalt selbst

Neben dem fest angestellten Personal der HR Geschäftsstelle waren in dieser Saison 45 saisonale Mitarbeiter für die Zertifizierungsaufgaben im Außendienst tätig. Die Abwicklung der Zertifizierung und die Übernahme der Hopfen durch die Hopfenvermarkter konnten problemlos sichergestellt werden.

3.8 Neutral Geprüftes Pflanzgut (NGP)

Im Jahr 2023 wurde das neue Pflanzengesundheitszertifikat „Neutral Geprüftes Pflanzgut (NGP)“ für Hopfen eingeführt, um eine weitere Ausbreitung des Citrus Barck Cracking Viroid und der Verticillium Welke einzudämmen. Der Hopfenring unterstützt die Betriebe dabei in der Antragstellung für den regulären Pflanzenpass und führt die zusätzlichen Kontrollen auf den Betrieben durch.

Im August 2023 fand bei 18 Betrieben die erste Überprüfung von Vermehrungsflächen statt. Insgesamt wurden ca. 80 ha Vermehrungsfläche und 9 verschiedene Hopfensorten im Rahmen der NGP-Kontrolle geprüft. Fehser in „NGP-Qualität“ können Betriebe am schnellsten in der hierfür geschaffenen NGP-Fehserbörse auf der HR-Homepage finden.



4. Gliederung, Organe und Mitarbeiter des Hopfenringes

Der Hopfenring ist Mitglied im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e. V. (LKP) und staatlich anerkannter Verbundpartner d. Arbeitsgruppe Hopfenbau/Produktionstechnik der LfL. Der HR finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen u. Einnahmen aus Beratungs- und Dienstleistungen.

- Tagungen der Organe des Hopfenringes

07.03.2023 – Mitgliederversammlung in Präsenz

07.03.2023; 20.06.2023; 05.12.2023 – 3 Beiratssitzungen

Wolnzach, 05.03.2024

Lukas Raith
Geschäftsführer
Hopfenring e.V.